

**Zeitschrift:** Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Herausgeber:** Aargauische Naturforschende Gesellschaft  
**Band:** 26 (1961)

**Artikel:** Berichte über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Autor:** Bäschlin, K.  
**Kapitel:** Bericht über das Museum für Natur- und Heimatkunde  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-172472>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Bericht über das Museum für Natur- und Heimatkunde*  
*von Werner Schmid*

Auch Museumsgut hat eine beschränkte Lebensdauer, und wie andere Museen bemühen wir uns, Altes und wenig Attraktives durch bessere Schauobjekte zu ersetzen oder in geeigneterer Form zu präsentieren. Im Sommer 1958 konnte die Abteilung *Jagd* neu eröffnet werden. Während diese Sammlung vorher aus einigen Flinten, Stopfpräparaten und Bildern bestand, stellt sie heute eine umfassende Lehrschaus für angehende und aktive Jäger dar. Gleichzeitig richtet sie sich an die Allgemeinheit und versucht, falsche Vorstellungen über die Jagd zu beseitigen und auch dem Nichtjäger zu zeigen, welche Verantwortung er für die Tierwelt unserer Wälder trägt. Als Fortsetzung dieser Abteilung wurde im Keller ein Raum für die *Forstwirtschaft* reserviert und mit den Vorbereitungen für seine Ausgestaltung begonnen.

Im Estrich erhielten einige *tropische Tiere* neue Kojen, nämlich «Löwen», «Giraffe – Zebra – Gnu» und «Indischer Elefant». Die Objekte erscheinen in ihrer natürlichen Umgebung und machen vor allem auf die jüngsten Besucher einen nachhaltigen Eindruck. Mehr wissenschaftlich aufgezogen ist die neue Sammlung *Tierfärbung*. In neun Schaukästen sind die Gesetzmäßigkeiten dargestellt, die bei der Färbung von Haut, Haaren und Federn der Tiere eine Rolle spielen. Als drittes Thema wird der Estrich neben den tropischen Tieren und der Tierfärbung die *ausgestorbenen Tiere* aufnehmen, die bisher in wenig geeigneten Räumen im Keller ausgestellt waren. Für diese Abteilung sind die Vorbereitungen im Gange.

In der Abteilung *Zoologie* konnte für die Vögel mehr Raum geschaffen werden. Dadurch ließ sich die reichhaltige Sammlung auflockern und übersichtlicher anordnen.

Der für das Museum tätige Anthropologe Dr. E. HUG vermehrte die Sammlung historischer Skelette, die auf Aargauer Boden gefunden wurden, von 35 auf 92 Einheiten und rekonstruierte bisher 65 Schädel. Gleichzeitig betätigte er sich an den Grabungen: Kirche Suhr, Gräberfeld Eiken, Kirche Gränichen, Gräber Aarau-Telli und Steinkistengräber Lenzburg-Goffersberg. Als weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter sieht Dr. H. U. STAUFFER die Herbarien durch, insbesondere die wertvolle Sammlung «Herbarium Argoviense».

In den Räumen des Museums fanden in der Berichtsperiode folgende *Ausstellungen* statt: 1958: Lebende Schlangen (ANG und Herr ZINNIKER, Rothrist), 1959: Modelleisenbahnen (Eisenbahn-Modellbau-Club Aarau), 1960: Orchideensammlung von Ständerat Dr. KELLER (ANG).

An *Schenkungen* durfte das Museum entgegennehmen: Legat von 23200 Franken des in Zürich verstorbenen Dr. h. c. A. GYSI, historische Wasserfassung (Gemeinde Bremgarten), Baumstamm mit Spechtlöchern (Vogelschutzverein Buchs) und präparierter Kopf der ersten im Kanton Aargau geschossenen Gemse (Aargauische Finanzdirektion).

### *Berichte über die Tätigkeit der Aargauischen Naturschutzkommision für die Jahre 1959 und 1960*

*von K. Rüedi*

#### *Jahresbericht 1959*

Der aargauische Naturschutz hat jahrelang tapfer um die Erhaltung der Stromstrecke des Rheins bei Koblenz mit dem letzten «*Laufen*» gekämpft und deshalb das *Kraftwerk* (das letztmögliche am Aargauer Rhein) kompromißlos abgelehnt. Es war wieder einmal der Kampf eines Zwerges gegen den Riesen und der Ausgang wenig zweifelhaft. Der Große Rat hat dann mit erheblichem Mehr die Konzessionerteilung durch die Regierung gutgeheißen. Der Bau steht aber noch nicht unmittelbar bevor.

Noch vorher und in nächster Zeit wird das *Kraftwerk Säckingen* in Angriff genommen. Es wurde von uns nicht grundsätzlich bekämpft, jedoch die untere Variante abgelehnt. Zu unserer Genugtuung wurde dann die obere Variante beschlossen (aus technischen Gründen).

Beim *Kraftwerk Aarburg*, das wir nicht absolut, aber in der vorliegenden Projektierung mit dem Ziel maximaler Ausnützung ablehnen, zusammen mit Heimatschutz und Aarburger Bevölkerung, herrscht noch immer Stagnation und Waffenruhe. Es geht hier um die Erhaltung der Aarburger «Woog» und der Klus.